



Kinderträumen Flügel verleihen als Alternative zu Kinderarbeit



Projekthintergrund

Obwohl offiziell verboten, ist **Kinderarbeit** für viele im Süden Ecuadors ein Thema. In Loja und insbesondere im Minengebiet von Zamora Chinchipe wird aufgrund fehlender Arbeitsplätze bzw. tiefer Löhne vermehrt erwartet, dass auch Kinder zum Einkommen der Familie beitragen. **Bildung** ist eine Möglichkeit, den Teufelskreis der Armut aus eigener Kraft zu durchbrechen.

CISOL – basierend auf langjährigen Erfahrungen mit Strassenkindern und dem Betrieb der **Schule EDUCARE** – unterstützt Kinder, die gefährdet sind, die Schule abzubrechen und bietet mit praktischer Weiterbildung und Freizeitaktivitäten **Alternativen zum Leben auf der Strasse** an. Ausserdem besuchen Lehrkräfte die Familien, lernen deren Lebensumstände kennen, fragen nach, wenn ein Kind länger fehlt und bieten Aufgabenhilfe und Stützunterricht als Teil des festen Angebots an. 2015 wurde die Schule EDUCARE staatlich anerkannt, was dazu führte, dass die Lehrergehälter vom Staat bezahlt werden. Die Herausforderung besteht nun darin, im **Austausch mit staatlichen Stellen**, die bewährten, auf die Kinder abgestimmten Unterrichtsmethoden weiter zu entwickeln. Dies ist insofern eine Herausforderung, als dass an ecuadorianischen Staatsschulen Frontalunterricht dominiert und Auswendiglernen vor Verstehen steht.

Ort: Loja im Süden von Ecuador

Themen: Schulbildung für benachteiligte Kinder und Prävention von Kinderarbeit

Partnerorganisation: CISOL – Centro de Iniciativas Sociales Latinoamericanas in Loja, bestehend aus der Schule EDUCARE sowie Programmen zur Vermeidung von Schulabbrüchen und Kinderarbeit

Dauer: seit 2000

Jahresbudget: USD 312'000

davon apia: USD 52'000

Schule EDUCARE: Lehrerin im Kindergarten



Zielgruppe

Kinder aus sozial benachteiligten Familien, Kinder von Alleinerziehenden, Kinder mit Behinderungen, Kinder aus bildungsfernen Schichten sowie Kinder, die durch Arbeit zum Einkommen der Familie beitragen und deshalb die Schule abbrechen müssen.

Projektziele

1. Kinder aus stark benachteiligten Familien erhalten **Zugang zu Bildung** und dank Stütz- und Förderunterricht, Aufgabenhilfe und medizinischer Versorgung **Unterstützung, um die Grundschule erfolgreich abzuschliessen.**
2. **Der digitale Graben wird** durch Schulung sowie Zugang zu Computer und Internet **verringert.**
3. **Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen.**
4. Praktische Weiterbildung und Freizeitaktivitäten für benachteiligte Kinder und Jugendliche ausserhalb der Schulzeit zur **Prävention von Schulabbruch und Kinderarbeit.**

Kosten

- USD 25'000: Gehälter Administration
 - USD 3'000: Betriebskosten (Energie, Wasser, usw.)
 - USD 19'000: Gehälter Ausbilder (verantwortlich für die praktische Weiterbildung und Freizeitaktivitäten)
 - USD 5'000: Projektkosten für praktische Weiterbildung und Freizeitaktivitäten
- apia's Beitrag kommt all diesen Bereichen zu.

Resultate

- **Schulabbrüche** sind – im Gegensatz zu anderen Schulen – **äusserst selten.** Nach der Grundschule gehen viele weiter zur Schule. Unter den Schulabgängern finden sich Ärzte, Lehrerinnen, Profisportler, Künstler, Kunsthandwerker, Kinderpsychologinnen, Biochemiker, Polizisten, Buchhalterinnen, usw.
- **Ehemalige kehren regelmässig an die Schule zurück,** dankbar für die Chance, die sie erhielten. Sie dienen den jetzigen Schulkindern als Vorbild und engagieren sich für die Schule.
- Die **Bestrebungen gegen Kinderarbeit und für Schulbildung,** die in Loja sehr erfolgreich waren und sind, **werden auch in der Provinz Zamora Chinchipe im Süden Ecuadors angeboten** (dort gibt es ein Lokal, wo die Kinder Hausaufgaben machen und wo Computer unter Aufsicht genutzt werden können).
- **Die Anerkennung der Schule EDUCARE durch den Staat** ist ein beachtlicher Erfolg und wichtiger Schritt für die Kontinuität dieses Angebots. Nicht zuletzt ist es auch das konsequente Umsetzen des Rechts auf Schulbildung für alle Kinder. Denn die Regierung Ecuadors hat in den vergangenen Jahren den Mindestlohn von Lehrpersonal angehoben und einen Sozialbeitrag eingeführt. Zudem erhalten die Kinder Schulmaterial vom Staat zur Verfügung gestellt. Diese **sozialen Errungenschaften** sind jedoch wegen tiefer Erdöleinnahmen gefährdet.

Lokale Partnerorganisation

CISOL wurde vor 40 Jahren gegründet. Seit 2001 besteht die Schule EDUCARE und seit rund fünf Jahren ist CISOL auch in Zamora Chinchipe aktiv.

Schule EDUCARE: Aufmerksamer Schüler



Das macht apia aus:

Der Verein apia ermöglicht benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Lateinamerika Zugang zu Bildung und stellt damit die Weichen für eine Zukunft mit Perspektive.

Unterstützt werden ausschliesslich sorgfältig ausgesuchte, lokal initiierte und verankerte Projekte, welche einen feststellbaren Mehrwert leisten. Der enge persönliche Kontakt zwischen den Projektverantwortlichen in der Schweiz und vor Ort, kontinuierliche Evaluation sowie partnerschaftliches Coaching garantieren Entwicklung und Nachhaltigkeit der Projekte.

Seit der Gründung 1990 hält apia die Administrationskosten dank ehrenamtlicher Tätigkeit der Vorstandsmitglieder tief, wodurch die Spenden auch tatsächlich denjenigen zugutekommen, die darauf angewiesen sind.



«Viele Kinder brauchen nur ein Fenster, das sich öffnet, einen geschützten Raum, von dem aus sie starten können. Den Rest schaffen sie aus eigener Kraft!»

*Rigoberto Chauvin,
Gründer von CISOL*

apia

Verein zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Lateinamerika
Strehlgasse 11
CH-8600 Dübendorf
+41 44 882 36 22
info@apia.ch

PC: 84-7657-5

IBAN: CH93 0900 0000 8400 7657 5

www.apia.ch